



Abend-

Zeitung.

108.

Sonnabend, am 6. Mai 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler (Zb. Hell.)

Frühlings-Mahnung.

An Sie.

Der Frühling kommt. Sein Blick ist Maiensonne,
Blau schwimmt die Luft, und grün erglänzt die
Flur.

Sein Odem weckt die Sehnsucht und die Wonne,
Die Erde träumt von sel'ger Liebe nur.
Ich traure noch. — O komm' und strahle Du,
Mit Engelgruß mir Lust und Hoffnung zu!

Der Frühling singt. Und tausend Haine tönen
Die Lieder nach. Die Jubelhymne fliegt
Zu Thal und Höh'n, das Daseyn zu verschönen,
Und Alles jauchzt, von süßer Macht besiegt.
Gib Du den Frühling mir! Dein Zaubermund
Sing' mir das Lied vom treuen Liebesbund!

Der Frühling eint. Und Sterne ziehn zu Sternen,
Es neigt der Baum sich zum erwählten Baum.
Die Blume flüstert dult'gen Gruß der Fernen,
Es sucht der Fisch den Fisch im Wellenraum.
Mich zieht's zu Dir, mich zieht's mit Allgewalt
Zu Deinem Reiz, Du lockende Gestalt!

Der Frühling geht. Es sinkt das ros'ge Leben,
Und in der Blume zuckt der bleiche Tod.
Bald wird auch uns der Wonnetraum entschwe-
ben:

Dem Schönen winkt ein frühes Abend-
roth!
Drum laß uns lieben, tauschen Lust um Lust,
Den Frühling tragen in beglückter Brust!

Ph. H. Welcker.

Die Geschwister.

(Fortsetzung.)

„Geliebtes Vottchen,“ schrieb Enewold, von Wien
aus, an seine Schwester nach Berglow: „ich machte,

so eben, die guten Eltern mit meiner Herkunft, mit
den hier gefundenen Ausichten bekannt und will Dich
nun, des herzlichsten Antheils gewiß, von den jün-
gsten Schicksalen des emeritirten Cadetten unterhalten.
Zürerst mit der Geschichte der Zureise, die vermisch-
ten Inhalts ist. Das Fegfeuer in Kalkstein hatte,
dem Fürsten sey Dank, meinen Pagenbüchel so voll-
kommen zersezt, daß ich weder den Federhut, noch
den Jagdklepper, noch die standesmäßige Gesellschaft
vermißte und auf der Streu stoßböhmischer Spelun-
ken und im wechselnden Geleite von Marktweibern,
Landläufern, Schwefelkrämern und reisenden Hand-
werksburschen, Bekanntschaften machte, die mir, im
Stande der frühern Erhöhung, wahrscheinlich entgan-
gen seyn würden. Unstreitig gab Deinem Brüderchen
der schwebende Gang, die Schwächigkeit der Form,
der feine Tuchrock und das nette Mänzchen, den An-
strich eines Schneidergesellen von gutem Hause, für
den mich die gedachten Pilger, gleich den Annen und
Marien jener Kneipen, fast durchaus nahmen und an-
sahen. Ein genialer Rekrutenhause, welchem ich, hin-
ter Strzedokluk, begegnete, grüßte sogar den Bekann-
ten einstimmig, wie der griechische Chor, mit dem
tremulirenden Mäh des Ziegenbocks und hätte, bei-
nahe, am Schiller'schen „Wohl auf, Kameraden!“ mei-
ner Erwiederung, ein Aergerniß genommen. Unter
den Handwerksburschen aber, vorzüglich Sachsen und
Schlesiern, fand sich mancher empfindsame Wanderer,
der von einem zärtlichen Hannchen, von einer treuen,